

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 13. Dezember 2011**Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in Behörden, Eigen- und Beteiligungsbetrieben der Freien Hansestadt Bremen**

Geringfügige Arbeitsverhältnisse, auch bekannt als „Minijobs“ bzw. „400-Euro-Jobs“, bieten für viele Beschäftigte, die nur einige Stunden in der Woche arbeiten wollen oder können, eine unbürokratische Form des Hinzuverdienstes. Sie erweisen sich häufig als Brücke in reguläre Beschäftigung. Für Arbeitnehmer sind Minijobs steuer- und abgabenfrei. Abgesehen davon, sind Minijobs normale Teilzeit-Arbeitsverhältnisse, für die die gesetzlichen und tariflichen Regeln zum Kündigungsschutz, Urlaubsanspruch, Gratifikationen (beispielsweise Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld) und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall genauso gelten, wie für alle anderen Beschäftigten.

Es muss sichergestellt sein, dass die gesetzlichen Regeln für Minijobs von allen Arbeitgebern eingehalten werden. Die Freie Hansestadt Bremen übt dabei über ihre Behörden sowie die Eigen- und Beteiligungsbetriebe des Landes und der Stadtgemeinde eine Vorbildfunktion für die private Wirtschaft aus.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele geringfügige Arbeitsverhältnisse bestehen derzeit a) in den senatorischen Behörden und ihren nachgeordneten Dienststellen b) in Eigenbetrieben und Museumsstiftungen des Landes oder der Stadtgemeinde Bremen sowie der Immobilien Bremen als Anstalt des öffentlichen Rechts und c) in Betrieben, an denen das Land oder die Stadtgemeinde mit mindestens 50 Prozent beteiligt sind (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln und, wenn möglich einen einheitlichen Stichtag wählen)?
2. Wie viele Personen sind derzeit in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien geringfügig beschäftigt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln und unter 1. verwendeten Stichtag für die Aufstellung wählen)?
3. Wie viele Stunden im Monat sind die geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien beschäftigt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln)?
4. Wie hat sich die Zahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse sowie die Zahl der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien im Zeitraum 2008 bis 2011 entwickelt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln)?
5. Wie viele der geringfügig Beschäftigten haben im Zeitraum 2008 bis 2011 einen Urlaubsanspruch erworben, und wie vielen von ihnen wurde auf Antrag Urlaub gewährt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
6. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien haben im Zeitraum von 2008 bis 2010 einen Anspruch auf Weihnachtsgeld erworben, und wie vielen von ihnen wurde Weihnachtsgeld gezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

7. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen unter 1. genannten Kategorien haben im Zeitraum von 2008 bis 2011 einen Anspruch auf Urlaubsgeld erworben, und wie vielen von ihnen wurde Urlaubsgeld gezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
8. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien hatten im Zeitraum von 2008 bis 2011 sonstige Gratifikationsansprüche (z. B. Schichtzulagen) erworben, und wie vielen von ihnen wurden diese Gratifikationen gewährt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
9. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien hatten im Zeitraum von 2008 bis 2011 Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, und wie vielen von ihnen wurde der Lohn aufgrund von Erkrankungen fortgezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
10. Wie viele geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien wurde im Zeitraum von 2008 bis 2011 von Seiten des Arbeitgebers gekündigt, und in wie vielen dieser Fälle wurde die Kündigung mit einem gestörten beziehungsweise fehlenden Vertrauensverhältnis begründet (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
11. Wie viele der aktuell geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien wurden bei ihrer Einstellung beziehungsweise während ihrer Tätigkeit unaufgefordert oder auf Nachfrage hin über ihre gesetzlichen Rechte und tarifvertraglichen Ansprüche aufgeklärt?
12. Welche Informations-Berichtspflichten in Personalangelegenheiten bestehen seitens der staatlichen und städtischen Eigen- und Beteiligungsbetriebe, der Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen als Anstalt des öffentlichen Rechts gegenüber den zuständigen Aufsichtsgremien (jeweiliges Fachressort, Aufsichtsrat, Betriebsausschuss, Stiftungen etc.), wie wird deren Einhaltung sichergestellt, und wird in den Berichten auch über die Entwicklung der geringfügigen Beschäftigung in den jeweiligen Betrieb informiert?

Elisabeth Motschmann, Jörg Kastendiek, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 14. Februar 2012

Vorbemerkung

Der Senatorin für Finanzen liegen keine Daten über die Art und Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in den einzelnen Dienststellen, Eigenbetrieben und Gesellschaften vor; insofern sind die Daten in Form einer schriftlichen Befragung erhoben worden.

Dabei wurden (1) 60 senatorische und gleichgestellte Behörden sowie zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte, (2) 11 Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts sowie (3) 25 Gesellschaften befragt, an denen das Land oder die Stadtgemeinde mit mindestens 50 Prozent beteiligt sind.

1. Wie viele geringfügige Arbeitsverhältnisse bestehen derzeit a) in den senatorischen Behörden und ihren nachgeordneten Dienststellen b) in Eigenbetrieben und Museumsstiftungen des Landes oder der Stadtgemeinde Bremen sowie der Immobilien Bremen als Anstalt des öffentlichen Rechts und c) in Betrieben, an denen das Land oder die Stadtgemeinde mit mindestens 50 Prozent beteiligt sind (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln und, wenn möglich einen einheitlichen Stichtag wählen)?

Die Anzahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse verteilt sich wie folgt:

Frage 1: Anzahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse		Stichtag 01.12.2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	2.035
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	55
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	285
	Gesamt	2.375
1	Hochschule Bremen	38
1	Hochschule Bremerhaven	104
1	Hochschule für Künste	50
1	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/ Amt für	23
1	Senatskanzlei	1
1	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	111
1	Universität Bremen	1.707
1	Versorgungsamt	1
2	Bremer Volkshochschule	11
2	Focke-Museum	2
2	Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	1
2	KiTa Bremen	7
2	Musikschule	1
2	Studentenwerk Bremen	2
2	Überseemuseum	2
2	Umweltbetrieb Bremen	27
2	Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	2
	Senator für Inneres und Sport	76
3	Bremer Bäder GmbH	76
	Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit	91
3	GesundheitNordDL	67
3	Klinikverbund Gesundheit Nord	24
	Senator für Kultur	34
3	Bremer Theater GmbH	34
	Senator für Bau, Umwelt und Verkehr	7
3	botanika GmbH	3
3	BREPARK GmbH	1
3	GEWOBA	1
3	Hanseatische Naturentwicklung GmbH	2
	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	68
3	Bremer Ratskeller GmbH Weinhandel & Versand	13
3	bremer und bremerhavener arbeit gmbh	1
3	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	18
3	FBG Bremerhaven	11
3	Flughafen Bremen GmbH	6
3	bremenports GmbH & Co. KG	3
3	Großmarkt Bremen GmbH	13
3	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	3
	Senatorin für Finanzen	9
3	Ausbildungsgesellschaft AbiG	3
3	bremen online services GmbH & Co. KG	4
3	bremen.online GmbH	2

Die geringfügigen Arbeitsverhältnisse konzentrieren sich auf 36 der 96 befragten Organisationseinheiten. Die große Mehrheit der Arbeitsverhältnisse findet sich in den senatorischen Behörden, zugeordneten Dienststellen und Sonderhaushalten und hier nahezu ausschließlich an der Universität und den Hochschulen. Allein 98,77 % (2 010 Arbeitsverhältnisse) der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in diesem Bereich sind im Universitäts- und Hochschulbereich angesiedelt und davon sind die überwiegende Mehrheit studentische Hilfskräfte.

- Wie viele Personen sind derzeit in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien geringfügig beschäftigt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln und unter 1. verwendeten Stichtag für die Aufstellung wählen)?

Die Anzahl der geringfügig beschäftigten Personen verteilt sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 wie folgt:

Frage 2: Anzahl der geringfügig beschäftigten Personen		Stichtag 01.12.2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	1.562
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	55
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	284
	Gesamt	1.901
1	Hochschule Bremen	38
1	Hochschule Bremerhaven	82
1	Hochschule für Künste	45
1	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/ Amt für	23
1	Senatskanzlei	1
1	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	111
1	Universität Bremen	1261
1	Versorgungsamt	1
2	Bremer Volkshochschule	11
2	Focke-Museum	2
2	Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	1
2	KiTa Bremen	7
2	Musikschule	1
2	Studentenwerk Bremen	2
2	Überseemuseum	2
2	Umweltbetrieb Bremen	27
2	Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	2
	Senator für Inneres und Sport	76
3	Bremer Bäder GmbH	76
	Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit	90
3	GesundheitNordDL	67
3	Klinikverbund Gesundheit Nord	23
	Senator für Kultur	34
3	Bremer Theater GmbH	34
	Senator für Bau, Umwelt und Verkehr	7
3	botanika GmbH	3
3	BREPARK GmbH	1
3	GEWOBA	1
3	Hanseatische Naturentwicklung GmbH	2
	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	68
3	Bremer Ratskeller GmbH Weinhandel & Versand	13
3	bremer und bremerhavener arbeit gmbh	1
3	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	18
3	FBG Bremerhaven	11
3	Flughafen Bremen GmbH	6
3	bremenports GmbH & Co. KG	3
3	Großmarkt Bremen GmbH	13
3	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	3
	Senatorin für Finanzen	9
3	Ausbildungsgesellschaft AbiG	3
3	bremen online services GmbH & Co. KG	4
3	bremen.online GmbH	2

Die geringfügig beschäftigten Personen verteilen sich auf 36 Organisationseinheiten. Ihre Zahl ist gegenüber der Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse niedriger, da insbesondere an der Universität, aber auch an der Hochschule Bremerhaven und der Hochschule für Künste einige Personen mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse eingegangen sind. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um studentische Hilfskräfte.

3. Wie viele Stunden im Monat sind die geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien beschäftigt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln)?

Die durchschnittliche Stundenzahl im Monat stellt sich wie folgt dar:

Frage 3: durchschnittliche Stundenanzahl		durchschnittliche gewichtete Stundenanzahl pro Monat
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	31,71
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	20,75
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	34,36
1	Hochschule Bremen	47
1	Hochschule Bremerhaven	20
1	Hochschule für Künste	25
1	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/ Amt für	16
1	Senatskanzlei	5
1	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	38
1	Universität Bremen	32
1	Versorgungsamt	30
2	Bremer Volkshochschule	27
2	Focke-Museum	61
2	Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	43
2	KITa Bremen	4
2	Musikschule	40
2	Studentenwerk Bremen	30
2	Überseemuseum	48
2	Umweltbetrieb Bremen	13
2	Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	52
Senator für Inneres und Sport		
3	Bremer Bäder GmbH	40
Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit		
3	GesundheitNordDL	46,5
3	Klinikverbund Gesundheit Nord	
Senator für Kultur		
3	Bremer Theater GmbH	12
Senator für Bau, Umwelt und Verkehr		
3	botanika GmbH	46
3	BREPARK GmbH	24
3	GEWOBA	5
3	Hanseatische Naturentwicklung GmbH	46
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen		
3	Bremer Ratskeller GmbH Weinhandel & Versand	38
3	bremer und bremerhavener arbeit gmbh	43
3	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	27
3	FBG Bremerhaven	20
3	Flughafen Bremen GmbH	27
3	bremenports GmbH & Co. KG	6
3	Großmarkt Bremen GmbH	25
3	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	42
Senatorin für Finanzen		
3	Ausbildungsgesellschaft AbiG	4
3	bremen online services GmbH & Co. KG	52
3	bremen.online GmbH	26

Die durchschnittliche Stundenzahl pro Monat variiert zwischen den einzelnen Kategorien. In den senatorischen Behörden, zugeordneten Dienststellen und Sonderhaushalten, d. h. in erster Linie bei den studentischen Hilfskräften liegt sie bei 31,71 Std./Monat. In den Gesellschaften liegt die durchschnittliche Stundenzahl der geringfügig Beschäftigten bei 34,36 Std./Monat und bei den Eigenbetrieben, Museumsstiftungen und den Anstalten bei 20,75 Std./Monat.

4. Wie hat sich die Zahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse sowie die Zahl der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien im Zeitraum 2008 bis 2011 entwickelt (bitte nach einzelnen Behörden, Betrieben, Stiftungen etc. aufschlüsseln)?

Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten (Gesamtzahl während des jeweiligen Jahres) hat sich in den letzten 4 Jahren wie folgt entwickelt:

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3.012	3.073	3.119	3.291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
	Gesamt	3.433	3.506	3.564	3.730
1	Amtsgericht Bremerhaven	1	0	0	0
1	Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen	6	3	0	0
1	Hochschule Bremen	198	177	205	200
1	Hochschule Bremerhaven	139	157	164	174
1	Hochschule für Künste	35	46	66	63
1	Landesarchäologie	4	2	0	5
1	Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen			1	1
1	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	1	1	1	0
1	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/ Amt für	21	22	23	23
1	Senatskanzlei	1	1	1	1
1	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	157	166	175	164
1	Universität Bremen	2.448	2.497	2.483	2.659
1	Versorgungsamt	0	0	0	1
1	Verwaltungsgericht Bremen	1	1	0	0
2	Bremer Volkshochschule	54	41	30	16
2	Focke-Museum	2	2	2	2
2	Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	0	5	2	2
2	KiTa Bremen	5	5	6	7
2	Musikschule	1	1	1	1
2	Studentenwerk Bremen	2	6	4	3
2	Überseemuseum	2	2	2	4
2	Umweltbetrieb Bremen	29	36	32	32
2	Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	2	1	1	2
	Senator für Inneres und Sport	93	91	96	91
3	Bremer Bäder GmbH	93	91	96	91
	Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit	96	118	134	128
3	GesundheitNordDL	72	88	100	90
3	Klinikverbund Gesundheit Nord	24	30	34	38
	Senator für Kultur	24	15	22	34
3	Bremer Theater GmbH	24	15	22	34
	Senator für Bau, Umwelt und Verkehr	8	14	12	12
3	botanika GmbH	0	4	1	4
3	BREPARK GmbH	3	2	2	1
3	GEWOBA	1	4	4	1
3	Hanseatische Naturentwicklung GmbH	4	4	5	6
	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	90	87	87	92
3	Bremer Ratskeller GmbH Weinhandel & Versand	17	14	13	24
3	bremer und bremerhavener arbeit gmbh	0	0	1	1
3	Fähren Bremen-Stedingen GmbH	27	31	29	26
3	FBG Bremerhaven	10	10	10	11
3	Flughafen Bremen GmbH	7	6	6	7
3	bremenports GmbH & Co. KG			1	3
3	Großmarkt Bremen GmbH	27	20	22	17
3	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	2	6	5	3
	Senatorin für Finanzen	13	9	14	13
3	Ausbildungsgesellschaft AbiG	4	4	3	3
3	bremen online services GmbH & Co. KG	6	3	7	6
3	bremen.online GmbH	2	2	4	4
3	FMB - Facility Management Bremen GmbH	1	0	0	0

5. Wie viele der geringfügig Beschäftigten haben im Zeitraum 2008 bis 2011 einen Urlaubsanspruch erworben, und wie vielen von ihnen wurde auf Antrag Urlaub gewährt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Geringfügig Beschäftigte, die weniger als einen Monat beschäftigt sind, haben keinen Urlaubsanspruch (§ 5 Abs. 1 BUrlG). Dies ist eine Erklärung dafür, dass nicht alle geringfügig Beschäftigten einen Urlaubsanspruch erworben haben.

Die Anzahl der Personen, die einen Urlaubsanspruch erworben haben und denen dieser auf Antrag auch gewährt wurde, stellen sich wie folgt dar:

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3.012	3.073	3.119	3.291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 5a: Urlaubsanspruch erworben		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	2.972	3.024	3.052	3.223
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	95	93	76	65
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	269	299	324	303
	Gesamt	3.336	3.416	3.452	3.591
Frage 5b: Urlaub gewährt		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	2.971	3.023	3.050	3.223
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	95	93	76	65
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	193	213	226	213
	Gesamt	3.259	3.329	3.352	3.501

Die Differenzen bei den Gesellschaften sind zum einen auf die Bremer Bäder GmbH und die Fähren Bremen-Stedingen GmbH zurückzuführen. Beide Gesellschaften haben nach eigener Aussage ihre Verträge mittlerweile geändert. Darüber hinaus weist die Gesundheit Nord GmbH daraufhin, dass die Daten nicht systemisch vorliegen, dass aber alle, die einen Antrag gestellt haben und Anspruch hatten, diesen auch erhalten haben. Allerdings wurden für die Personen, denen Urlaub gewährt wurde, keine Zahlen geliefert, sodass es sich hier um eine statistische Differenz handelt.

6. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien haben im Zeitraum von 2008 bis 2010 einen Anspruch auf Weihnachtsgeld erworben, und wie vielen von ihnen wurde Weihnachtsgeld gezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Die Anzahl der Personen, die einen Weihnachtsgeldanspruch erworben haben und denen dieser auf Antrag auch gewährt wurde, stellen sich wie folgt dar:

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3012	3073	3119	3291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 6a: Anspruch auf Weihnachtsgeld erworben		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	23	24	24	24
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	35	48	47	44
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	129	135	119	121
Frage 6b: Weihnachtsgeld gezahlt		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	23	24	24	24
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	35	48	47	44
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	97	99	93	93

Die Differenzen bei der Anzahl der Personen in den Gesellschaften, die einen Anspruch auf Weihnachtsgeld erworben haben und denen Weihnachtsgeld gezahlt wurde, lassen sich auf die Bremer Bäder GmbH und die Fähren Bremen-Stedingen GmbH zurückführen. Beide Gesellschaften weisen daraufhin, dass es sich um Vergangenheitsdaten handelt und die Verträge geändert wurden.

7. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen unter 1. genannten Kategorien haben im Zeitraum von 2008 bis 2011 einen Anspruch auf Urlaubsgeld erworben, und wie vielen von ihnen wurde Urlaubsgeld gezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Die Daten stellen sich wie folgt dar:

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3012	3073	3119	3291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 7a: Anspruch auf Urlaubsgeld erworben		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	1	1	1	1
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	7	7	8	9
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	123	128	130	119
Frage 7b: Urlaubsgeld gezahlt		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	1	1	1	1
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	7	7	8	9
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	71	72	66	68

Die Differenzen finden sich bei den Daten der Bremer Bäder GmbH und den Fähren Bremen-Stedingen GmbH. Entsprechende Vertragsänderungen sind nach eigenen Angaben veranlasst.

8. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien hatten im Zeitraum von 2008 bis 2011 sonstige Gratifikationsansprüche (z. B. Schichtzulagen) erworben, und wie vielen von ihnen wurden diese Gratifikationen gewährt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Sonstige Gratifikationsansprüche wurden wie folgt erworben und gewährt:

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3012	3073	3119	3291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 8a: Gratifikationsansprüche erworben		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	1	1	1	1
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0	0	0
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	47	49	50	45
Frage 8b: Gratifikationen gewährt		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	1	1	1	1
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0	0	0
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	5	4	4	5

Die Differenzen zwischen den erworbenen und gewährten Ansprüchen finden sich bei der Bremer Bäder GmbH und der Fähren Bremen-Stedingen GmbH.

9. Wie viele der geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien hatten im Zeitraum von 2008 bis 2011 Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, und wie vielen von ihnen wurde der Lohn aufgrund von Erkrankungen fortgezahlt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3.012	3.073	3.119	3.291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 9a: Anspruch auf LFZ erworben		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	2777	2849	2846	3027
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	64	61	44	30
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	229	233	253	254
Frage 9b: Lohnfortzahlung gewährt		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	16	18	33	31
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	61	57	44	27
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	101	100	99	95

Die Differenzen zwischen den erworbenen und gewährten Ansprüchen lassen sich damit erklären, dass die Beschäftigten zwar den Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erwerben, die überwiegende Mehrheit aber nicht so lange krank ist, dass die Lohnfortzahlung überhaupt gewährt werden müsste.

10. Wie viele geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien wurde im Zeitraum von 2008 bis 2011 von Seiten des Arbeitgebers gekündigt, und in wie vielen dieser Fälle wurde die Kündigung mit einem gestörten beziehungsweise fehlenden Vertrauensverhältnis begründet (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

An den Zahlen lässt sich ablesen, dass sowohl Kündigungen seitens der Arbeitgeber als auch Kündigungen aufgrund eines gestörten Vertrauensverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eher die Ausnahme bilden.

Frage 4: Anzahl der geringfügig Beschäftigten		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	3.012	3.073	3.119	3.291
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	97	99	80	69
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	324	334	365	370
Frage 10: Anzahl der Kündigungen seitens der AG		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	0	2	0	0
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0	0	0
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	5	0	2	2
Frage 10b: Anzahl der Kündigungen mangels Vertrauen		2008	2009	2010	2011
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	0	0	0	0
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0	0	0
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	0	0	1	1

11. Wie viele der aktuell geringfügig Beschäftigten in den jeweiligen, unter 1. genannten Kategorien wurden bei Ihrer Einstellung beziehungsweise während Ihrer Tätigkeit unaufgefordert oder auf Nachfrage hin über ihre gesetzlichen Rechte und tarifvertraglichen Ansprüche aufgeklärt?

		01.12.2011	Anzahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse 01.12.2011	Anzahl der geringfügig beschäftigten Personen 01.12.2011
Frage 11: Anzahl der Beschäftigten, die auf ihre Rechte hingewiesen worden sind				
1	Senatorische Behörden, zugeordnete Dienststellen und Sonderhaushalte	2.008	2.035	1.562
2	Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts	54	55	55
3	Betriebe, an denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen mit mindestens 50% beteiligt sind	232	285	284

Bei der Beantwortung der Frage 11 ist die Zahl derer, die auf ihre Rechte hingewiesen wurden höher, als die Zahl der beschäftigten Personen zu dem Stichtag 1. Dezember 2011. Die Differenz lässt sich zum einen damit erklären, dass die in den Antworten genannten Daten sich teilweise auf die Arbeitsverhältnisse und nicht auf die Anzahl der geringfügig Beschäftigten beziehen.

Die Differenz in der Kategorie 2 ist bei Immobilien Bremen entstanden; als Erklärung wurde gemeldet, dass die Einstellungen bereits bei den Vorgängereinheiten erfolgten.

Bei den Gesellschaften lässt sich die Differenz zwischen der Anzahl der Beschäftigten, die auf ihre Rechte hingewiesen wurden und der Anzahl der geringfügig Beschäftigten zum Stichtag damit erklären, dass die Gesundheit Nord GmbH beispielsweise gemeldet hat, dass diese Daten systemisch nicht zur Verfügung stehen und damit keine Zahl angegeben hat, „alle individuellen Nachfragen der Beschäftigten“ aber beantwortet werden. Weitere Differenzen ergeben sich bei den Fähren Bremen-Stedingen GmbH, der Ratskeller GmbH und der Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH.

12. Welche Informations-Berichtspflichten in Personalangelegenheiten bestehen seitens der staatlichen und städtischen Eigen- und Beteiligungsbetriebe, der Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen als Anstalt des öffentlichen Rechts gegenüber den zuständigen Aufsichtsgremien (jeweiliges Fachressort, Aufsichtsrat, Betriebsausschuss, Stiftungen etc.), wie wird deren Einhaltung sichergestellt, und wird in den Berichten auch über die Entwicklung der geringfügigen Beschäftigung in den jeweiligen Betrieb informiert?

Im Rahmen ihres jährlichen Wirtschaftsplans legen die Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen einen Personalplan vor, der zumindest das geplante Beschäftigungsvolumen enthält. Die Wirtschaftspläne bedürfen in der Regel der Zustimmung der Fachressorts und der Betriebsausschüsse bzw. Aufsichtsräte. Des Weiteren berichten die Gesellschaften und Eigenbetriebe quartalsweise im Managementreport über den aktuellen Stand des Beschäftigungsvolumens, sodass die Einhaltung der Planungen überprüft werden kann. Zusätzlich wird für den Beteiligungs- bzw. Eigenbetriebsbericht jährlich das Beschäftigungsvolumen, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten, der Auszubildenden und die Schwerbehindertenquote der SF und den Fachressorts mitgeteilt. Je nach Gesellschaft wird im Aufsichtsrat noch detaillierter über Personalzahlen berichtet. Eine Berichterstattung über die Entwicklung der geringfügigen Beschäftigung erfolgt nicht systematisch. Die Einhaltung der Berichtspflichten wird durch entsprechende Regelungen im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung oder nach dem Bremischen Sondervermögensgesetz in Verbindung mit dem Errichtungs- bzw. Ortsgesetz sichergestellt.

Darüber hinaus senden nahezu alle hier befragten Organisationseinheiten der Senatorin für Finanzen Daten zur Erstellung des jährlichen Personalberichts zur Personalstruktur und zu Personalausgaben sowie dem Bericht zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes. In beiden Berichten gibt es derzeit keine Angaben zu geringfügig Beschäftigten.

In den letzten Monaten hat es in verschiedenen Bereichen Unsicherheit in Bezug auf die rechtliche Stellung der geringfügig Beschäftigten gegeben. Um eine

umfassende Rechtssicherheit herzustellen, hat der KAV die Thematik noch einmal aufgegriffen und lädt seine Mitglieder sowie alle Personalreferentinnen und -referenten der Dienststellen zu einer Informationsveranstaltung über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse am 28. Februar 2012 ein.